

Bhagavatam Klasse - Canto 3 – 05.09.2010

(Die Übersetzung aus dem Englisch ist nur für den persönlichen Gebrauch der WTT-Mitglieder, nicht für Veröffentlichungen, da die Worte des Meisters nicht vollständig wiedergespiegelt werden können.)

Vortrag von Meister K.Parvathi Kumar:

Lord Maitreya gibt die Schöpfungsordnung an den Weisen Vidura weiter. Am Anfang sagt er zu Vidura, daß er sich daran erinnern möge, daß alles in der Schöpfung durch den Herrn geschieht (Vishnu). Er macht alles in der Schöpfung möglich. Alles was wir sehen geschieht durch IHN. Er macht alles geschehen, bezogen auf die vergangenen Taten der jeweiligen Länder und Rassen. Solange wir nicht die vollständige Vergangenheit eines Landes kennen, wissen wir nicht warum Gutes oder Schlechtes in diesem Land geschieht. Solange wir das nicht wissen, sollten wir besser nichts, über das was in diesem Land geschehen ist, kommentieren.

Ich fragte einst Meister EK: „Dharmajala war so ein rechtschaffender Mensch aber warum wurde er mit so vielen Problemen in seinem Leben konfrontiert.“ Meister EK antwortete: „Wir kennen die Vergangenheit von Dharmajala nicht vollständig. Wir kennen vielleicht seine frühere Vergangenheit, aber wir wissen nichts über seine vergangenen Leben. Wir wissen nichts über ihn, deshalb können wir nichts beurteilen, warum er so viele Probleme in seinem Leben hatte.“

Wenn wir alles als eine Gnade des Herren sehen, werden wir durch eine schwierige Situation, die durch vergangene Taten hervorsteht, nicht beeinträchtigt. Sehe alles in der Schöpfung als einen Glanz des Herren an.

Wir sehen in unserem täglichem Leben, daß manche sehr früh in ihrem Leben versterben. Manche sterben als Säuglinge, kurz nachdem sie geboren wurden. Warum geschieht das so?

Es geschieht so, weil es notwendig ist, daß sie geboren werden und früh sterben, damit sie ihre notwendigen Erfahrungen vervollständigen. Es hängt von den vergangenen Leben ab, von denen wir nichts wissen. So sollte alles als ein Glanz des Lebens angesehen werden.

Erinnere dich daran, daß dieser Körper uns durch die Gnade des Herren gegeben wurde, die Seele ist der Herr selber. Der Eine Herr ist als viele Seelen heruntergekommen. Wenn wir verstehen wollen, wie das möglich ist, müssen wir von den grundsätzlichen Prinzipien wissen, die uns von Lord Maitreya erklärt wurden.

Wie wir in der letzten Stunde erfahren haben, kommt Maya durch den Herrn herunter und von Maya kommen alle Formen herunter. Die gesamte Schöpfung ist im Herrn selber. Alles in dieser Schöpfung erfährt Maya des Herrn von Zeit zu Zeit. Durch manche Kurse macht jemand die vollständige Erfahrung und überkommt Maya. Jene stehen dann über Maya, über der Illusion des Herren und erfahren den Herren selber.

Meister EK hat uns dazu, wie die Schöpfung geschieht, ein Beispiel gegeben: Ein Geschichtenschreiber bekommt zuerst den Impuls, eine Geschichte zu schreiben. Und er formt die Gedanken und dann kommen diese als eine Geschichte durch seine Hände aufs Papier herunter. Die Personen, Namen, Plätze und Formen in der Geschichte kommen durch den Geschichtenschreiber herunter, während er die Geschichte schreibt. Ursprünglich waren die Gedanken in ihm als er selber. Dann kam ein Impuls und dann kamen die Gedanken herunter. Das gleiche geschieht in der Schöpfung.

Ein weiteres Beispiel ist unser Schlaf. Wir existieren in ihm aber es gibt keinen Impuls und keinen Gedanken. Der gleiche Zustand existierte bevor die Schöpfung in ihre Existenz kam. Nachdem wir aufgestanden sind, wissen wir, daß wir existieren und nehmen den Tag über an den verschiedensten Aktivitäten teil. Auf gleiche Weise kommt die Schöpfung herab und geschieht so über einen gewissen Zeitraum, bis sie sich wieder auflöst. Wir gehen in der Nacht wieder in den Schlaf. Es gibt die unterschiedlichsten Zeitspannen in dieser Schöpfung, die bereits erklärt wurden.

Diese Schöpfung kommt durch den Impuls aus dem Herren hervor. Durch den Impuls entsteht Lord Brahma, der darüber nachdachte was er zu tun habe. Der gleiche Impuls, der ihn erschaffen lies, begann durch IHN zu arbeiten und er bekam einen Gedanken zu gestalten. Somit begann der den Schöpfungsprozess.

Das Gleiche geschieht in uns. Wir erhalten etwas, das sich in Gedanken verwandelt und weiterhin in eine Handlung.

Die Yogis haben erkannt, daß wir nicht jeden Gedanken, den wir erhalten in eine Aktion umsetzen sollen. Sondern einfach stabil sitzen bleiben und die Gedanken beobachten sollen und unterscheiden sollen, welchen Gedanken wir in eine Handlung verwandeln sollen und welche nicht.

Das ist das was LORD KRISHNA sagt: "Tue das, was du zu tun hast und nicht das was du nur willst oder tun möchtest."

Wenn wir sehen, daß jemand durch seine Arbeit einen guten Namen, einen guten Ruf erhält, und wir dem nachhelfen, bekommen wir keinen guten Namen aber wir geraten wahrscheinlich in Schwierigkeiten. Das gleiche erkannte Brahma.

Die Kraft (Sakthi) des Herren kommt als Maya, der alle Formen entspringen, herunter. Vorher verbleibt die Kraft im Herren selber. Versteht Ihr das? Das ist der Zustand, bevor wir in der Schöpfung erwachen.

Der Gedanke, daß wir existieren, muß sich im Selbst (Hintergrund) auflösen. Der Herr selber, kam herunter als wir selbst. Der Herr sagt, sage nicht ich bin dies und jenes, aber versuche „ICH BIN“ mit „DAS BIN ICH“ zu verbinden. DAS = Jenseits von Eigenschaften. Das = Hintergrundbewußtsein. DAS = die einzige Wahrheit. Im Schlaf existiert nur ICH BIN. Wir gehen in den Schlaf und kommen von dem Schlaf wieder hervor. Mit diesem „ICH BIN“ gehen wir schlafen und kommen aus dem Schlaf. Schlaf und Bewußtsein sind nichts anderes als RÄUME, das „ICH BIN“ betritt und verläßt. ALL das, ist nicht unter unserer Kontrolle, denn in Wirklichkeit sind wir kontrolliert. Erwähne dich daran, daß der Herr durch uns arbeitet, um uns Erfahrungen zu ermöglichen. Wenn wir das beherzigen, bleiben wir immer im Zustand der Glückseligkeit.

Um uns daran zu erinnern, haben wir uns jeden morgen an den Herren zu erinnern, in der Früh, wenn wir aufwachen und am Abend bevor wir in den Schlaf gehen.

Ich wiederhole das immer und immer wieder, damit du es ganz genau

verstehen kannst und das in dir bleibt.Nachdem wir das aufgenommen haben,haben wir dies zu praktizieren und wir gelangen so in das innerste Herzreich(Kern).Brahma erinnerte sich,daß es eine Zeit gab,daß er nicht existierte.Es ist ähnlich,wenn wir schlafen,wo wir wissen,daß wir existieren.In der Zeit der Auflösung wußte Lord Brahma nicht,daß er existierte.Die Zeit der Schöpfung und die Zeit der Auflösung ist gleich. Als Lord Brahma am Anfang der Schöpfung aus dem Schlafzustand erwachte,bekam er einen Impuls der Erschaffung.Er bekommt diesen Schöpfungsimpuls,weil sich der Gedanke zu dieser Zeit in ihm auflöst,genau zu der Zeit,als sich die vorhergehende Schöpfung auflöst. Bis zum Zeitpunkt der vollständigen Erfahrungen,erfahren wir immer wieder Auflösungen.Ein gutes Beispiel sind wir selber mit unserem Leben und Tod.Der Gedanke,daß wir in diesem Leben sterben,ist der gleiche Gedanke,daß wir im nächsten Leben wieder geboren werden.

Diejenigen, die in der letzten Schöpfung eine vollständige Verwirklichung erfahren haben,kommen WISSEND in diese Schöpfung herunter,um den noch nicht Verwirklichten auf dem Pfad des Aufstieges zu helfen. Narada, die 4 Kumaras, die 7 Weisen sind solche in dieser Schöpfung. Narada hatte in seinem letzten Leben die vollständige Verwirklichung erreicht und kam in dieser Schöpfung als Wissender herunter.

Auf diese Weise geht die Schöpfung weiter,bis wir wissend herunterkommen.Wir machen nächste Woche weiter.

-Swasthi